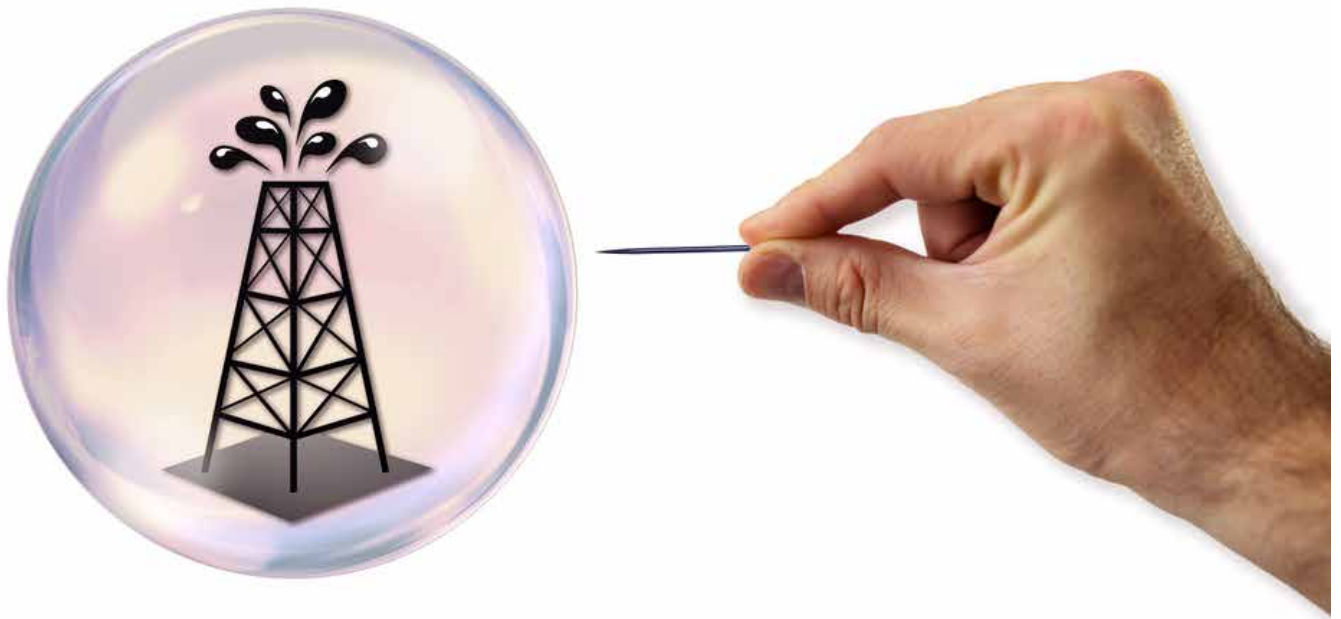


# ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



## Der Ölpreis wird zur politischen Waffe, die Verbraucher freuts

Es war ein wahrer Paukenschlag für die Rohstoffmärkte: Am Mittwoch fiel der Preis für ein Barrel der Rohölsorte Brent unter die 30USD-Marke und markierte damit ein Rekordtief bei 29,965USD. Der Kurs schloss dann den Tag zwar bei 30,245USD und damit oberhalb der 30USD, aber die Schockwelle, die von Rohstoffmärkten bis zum Ende der Woche über die globalen Finanzmärkte schwappte, war beachtlich.

Das Jahr ist gerade erst zweieinhalb Wochen jung, aber seit Jahresbeginn hat der Preis für ein Barrel Brent 20% an Wert verloren. In den letzten zwölf Monaten belaufen sich die Kursverluste auf über 35%. Begonnen hat der aktuelle Abwärtstrend im Juni 2014, als ein Barrel Brent noch knapp 118USD kostete. Der Kurssturz seitdem beläuft sich also auf knapp 75%. Oder anders gesagt: Vor eineinhalb Jahren war Öl noch knapp vier Mal so teuer wie jetzt.

Bei der US-amerikanischen Sorte WTI sieht es nicht wesentlich anders aus. Im Juni 2014 kostete ein Barrel noch gut 107USD, inzwischen liegt der Preis bei 31USD und damit rund 71% niedriger.

Der Preisverfall in Öl liegt in erster Linie an einem weltweiten Überangebot. Das wiederum liegt in erster Linie an den USA, die in den letzten Jahren vom Erdölkonsumenten zum Erdölproduzenten aufstiegen. Gleichzeitig weigert sich die OPEC beharrlich, die Fördermengen ihrerseits zu drosseln, um das Angebot zu verknappen und somit die Preise zu stabilisieren.

Für die OPEC und die USA sind die niedrigen Preise (noch) kein so großes Problem. Andere Länder allerdings, wie Russland und den Iran, benötigen einen deutlich höheren Ölpreis, um wirtschaftlich über die Runden zu kommen.

Bekanntlich freut sich der Dritte, wenn sich zwei streiten, und das sind in diesem Fall die Verbraucher in den Industrienationen. Dank des niedrigen Rohölpreises wird Heizen für uns merklich günstiger, und außerdem müssen wir weniger für Benzin und Diesel bezahlen.

(Foto: klublu / Shutterstock.com)

### Inhaltsverzeichnis

Marktausblick .....	02
Marktkolumne .....	02
DAX 2016: Die Versorger .....	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel ..	07

## Marktausblick

### Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2016	Fundamentaler Ausblick
Deutschland DAX 30	9.522	-11,37%	11.300
Europa Eurostoxx 50	2.936	-10,15%	3.570
USA DJIA 30	15.979	-8,30%	18.300
China HSCEI	8.135	-15,80%	
Indien DBIX	316,11	-8,19%	370,00
Japan Nikkei 225	16.817	-11,64%	20.500
<b>Zinsen</b>			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,00%	0,05%
10-jährige	0,53%	0,82%	0,60%
USA Leitzins	0,25%	0,01%	0,25%
10-jährige	2,03%	2,04%	2,20%
China Leitzins	6,00%	0,31%	4,35%
10-jährige	2,81%	0,54%	3,10%
Indien Leitzins	7,75%	0,40%	6,75%
10-jährige	7,78%	0,27%	7,50%
<b>Rohstoffe</b>			
Brent Oil	28,76	-23,49%	47,00
Gold/Unze	1.089,05	2,61%	1.130
<b>Währungen</b>			
USA EUR/USD	1,0895	-0,32%	1,0500
Schweiz EUR/CHF	1,0950	-0,64%	1,0700
China EUR/Yuan	7,1524	-1,43%	6,7000
Indien EUR/INR	73,534	-2,23%	70,000

### Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▼	9.800	10.300
▼	2.900	3.325
➤		16.800
▼		9.400
➤	305,00	347,00
▼		18.091
<b>Zinsen</b>		
➤		
➤	157,00	160,50
➤		
▲	126,00	130,00
▲		
➤		
▲		
➤		
<b>Rohstoffe</b>		
▼	28,00	38,00
▲	1.055	1.142
<b>Währungen</b>		
➤	1,0700	1,1150
➤	1,0500	1,1200
▲	6,7000	7,3000
▲	70,000	74,000

Daten vom 15.01.2016

### Technischer Ausblick – Thomas May

#### EuroStoxx 50 – Rally ist neutralisiert



Thomas May

Der EuroStoxx 50 Index brach in einer mittelfristigen Korrektur im vergangenen Jahr bis an die 3.000 Punkte-Marke ein, bildete mit zwei Tiefpunkten im August und September auf diesem Niveau allerdings einen bullischen Doppelboden aus. Diese Trendwendeformation sorgte für einen steilen Anstieg, der in der Spitze bis an den Widerstand bei 3.513 Punkten führte.

Dort schlugen jedoch die Bären zu und drückten den Index unter die Unterstützungszone bei 3.325 Punkten. Nach einer leichten Erholung setzte sich

der Einbruch zum Jahreswechsel fort und drückte den Wert an die Vorjahrestiefs zurück. Sollte der Bereich um 3.000 Punkte jetzt für eine Bodenbildung genutzt werden, käme es zu einer Erholung bis 3.137 Punkten. Die Gefahr weiterer Verluste wäre dagegen erst bei einem Ausbruch über diese Marke gebannt. Dann würde ein Anstieg bis 3.237 und 3.325 Punkte folgen.

Bricht der EuroStoxx 50 dagegen auch unter die Unterstützung bei 2.973 Punkten ein, wäre ein großes Verkaufssignal aktiv. In der Folge dürfte der Index bis 2.907 Punkte und mittelfristig bis 2.789 Punkte zurücksetzen.

#### Disclaimer:

Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der BörseGo AG ist nicht zulässig.

## Der DAX im Jahr 2016: Ein Ausblick auf die Versorger

2015 war ein rabenschwarzes Jahr für die Energieversorger in Deutschland. Die beiden größten Versorger, RWE und E.ON, beide unter den Top-30 der deutschen Unternehmen und damit im DAX notiert, mussten herbe Verluste einstecken. Die E.ON-Aktie fiel so tief wie schon seit zwei Jahrzehnten nicht mehr, während die RWE-Aktie gar ein neues Allzeittief markierte. Wird 2016 besser?

### 2015: Ein rabenschwarzes Jahr für RWE und E.ON

Für die Energieversorger ist nichts mehr so, wie es früher einmal war. Der traditionelle Strom aus Kohle, Gas und Atomkraft ist teuer, aber die Preise an der Strombörse fallen. Hohe Produktionskosten auf der einen und sinkende Einnahmen auf der anderen Seite reißen milliardenschwere Löcher in die Haushalte beider Unternehmen. Und das zeigt sich in den Aktienkursen.

Die Aktie von RWE fiel am 29. September auf ein neues Allzeittief bei 9,13 Euro. Noch im Januar 2008 notierte die Aktie auf ihrem Allzeithoch bei knapp über 100 Euro. Seitdem vollführt sie einen großen Abwärtstrend mit Verschnaufpause von März 2009 bis Januar 2010, als die Aktie nochmal von 45 Euro auf knapp 70 Euro klettern konnte.

Im Anschluss allerdings folgten weitere Kursverluste, bis die Aktie im September 2011 die 20-Euromarke zum ersten Mal seit 2003 von oben ansteuerte. Noch hielt die Unterstützung, auch beim nächsten Angriff der Bären im August 2013 konnte sich die Aktie oberhalb der 20 Euro halten. Im Juni letzten Jahres allerdings fiel der Aktienkurs nachhaltig unter die 20er-Marke und seit August 2015 hat die Aktie diesen Wert nun schon nicht mehr gesehen.

Der große Abwärtstrend bei RWE setzte sich also auch im vergangenen Jahr fort. Die Aktie eröffnete das Jahr 2015

mit einem Kurs von 25,74EUR und markierte noch am selben Tag ihr Jahreshoch lediglich knapp darüber bei 25,81EUR. Der Schlusskurs 2015 lag am 30.12. bei 11,71EUR und damit 14 Euro unter dem Eröffnungskurs. Die RWE-Aktie hat also auf Jahressicht mit 55% mehr als die Hälfte ihres Wertes verloren. Und damit kam RWE noch vergleichsweise glimpflich aus dem Jahr, schließlich lag das Jahrestief 2015 unterhalb von 10 Euro bei 9,13EUR, angelaufen am 29. September.

### RWE: Jahresverluste von 55%

Nach großer Sylvesterfeier dürfte bei RWE allerdings keinem so richtig zumute gewesen sein. Schließlich hat die Aktie vom Allzeithoch im Januar 2008 bis zum Allzeittief im September 2015 mehr als 90% an Wert verloren.

Und dieser Kursverlust ist symptomatisch für die großen Versorger. Auch E.ON musste im vergangenen Jahr herbe Börsenver-

Anzeige



Chancen hebeln: mit 2.300 Hebelprodukten der DZ BANK auf EUR/USD

Hebelprodukte aktuell

# WÄHRUNGEN

Drehen Sie den Markt in Ihre Richtung: mit den Hebelprodukten der DZ BANK auf EUR/USD – nicht nur für steigende, sondern auch für fallende Währungskurse

- Rund 1.000 Optionsscheine und über 400 Turbos auf EUR/USD
- Rund 550 Discount-Optionsscheine und über 100 MiniFutures auf EUR/USD
- Niedrige Spreads, hohe Ausführungsgeschwindigkeit
- Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust

> Jetzt informieren: [Eniteo.de/hebelprodukte/waehrung](http://Eniteo.de/hebelprodukte/waehrung)

Emittentin DZ BANK

 Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



Eniteo.de –  
jetzt auch  
als App!

**Eniteo.de**  
Das Derivateportal der DZ BANK

## Der DAX im Jahr 2016: Ein Ausblick auf die Versorger



**RWE (oben) und E.ON: Die Aktien beider im DAX notierter Energieversorger mussten 2015 herbe Verluste einstecken.**

luste einstecken. Die Aktie eröffnete 2015 zu einem Kurs von 14,30 Euro, schaffte bis Mitte April sogar einen leichten Anstieg aufs Jahreshoch bei 14,85 Euro, nur um dann bis zum 29. September um rund 50% auf 7,08 Euro zu fallen. Der Jahresendkurs lag für E.ON am 30.12.2015 mit 8,93 Euro zwar deutlich oberhalb diese Rekordtiefs, aber auf Jahressicht steht trotzdem ein Verlust von 38%.

So günstig wie momentan war die E.ON-Aktie zuletzt im Jahr 1995. Ihr Allzeithoch erreichte die Aktie, genau wie RWE auch, im Januar 2008 bei 51,32EUR. Bis März 2009 fiel der Kurs dann auf ein Zwischentief bei 17,77EUR, konnte sich bis Mitte



**Capital Stage: Die Aktie des SDAX-Unternehmens legte 2015 um 60% an Wert zu.**

## Der DAX im Jahr 2016: Ein Ausblick auf die Versorger

2011 allerdings stabilisieren. Es folgten weitere Kursverluste auf bis zu 15EUR, die bis zum November 2012 als Unterstützung hielten. Seitdem verlief der Kurs zwar größtenteils unterhalb dieser Marke, hielt sich dafür aber stabil zwischen 12EUR und 15EUR. Zum Zeitpunkt der (ersten) China-Krise im August 2015 allerdings stürzte die E.ON-Aktie auch unterhalb die wichtige Unterstützung bei 12EUR und riss im September auch noch gleich die 10-Euromarke.

### E.ON ging mit einem Minus von 38% aus dem Börsenjahr

Das neue Jahr brachte zumindest bisher noch nicht viel Grund für Hoffnung auf Besserung bei E.ON. Immerhin liegt das letzte Tief vom 11. Januar oberhalb des Dezembertiefs. Allerdings konnte die Aktie zwei Tage später, also diesen Mittwoch, kein neues Hoch markieren und ist damit

Anzeige

zumindest vorläufig trendlos.

Bei RWE sieht es seit Jahresbeginn nicht sehr viel anders aus. Die Aktie ist ebenfalls nicht wirklich vom Fleck gekommen und pendelt zwischen 10,50 und 11,50 Euro. Allerdings konnte sie diesen Mittwoch ein neues Zwischenhoch bei 11,75EUR markieren. Wenn es dem Kurs gelingt, oberhalb der 11,00EUR zu bleiben, besteht die Chance auf einen beginnenden Aufwärtstrend.

Auslöser für den Kurshüpfer am Mittwoch war eine Pressemeldung von RWE, nach der das neue RWE-Tochterunternehmen Innogy im vergangenen Jahr - und im Gegensatz zur Konzernmutter - eine erfreuliche Bilanz ziehen konnte. 2015 hat sich das operative Ergebnis von RWE Innogy laut Pressemitteilung mehr als verdoppelt. Mit Innogy will RWE endlich auf den fahrenden Zug der erneuerbaren Energien

aufspringen, den das Unternehmen die letzten Jahre verpasst hat. Immerhin zählt RWE inzwischen zu den fünf größten Betreibern von Offshore-Windparks weltweit und ist mit einer installierten Leistung von 2.000 Megawatt einer der größten Betreiber von Onshore-Windparks in Europa. Neben Windenergie will RWE in Zukunft auch im großen Stil in die Photovoltaik, also in Sonnenenergie einsteigen. Damit ist RWE zwar noch immer meilenweit von der Energiewende im eigenen Haus entfernt, aber zumindest unternimmt das Unternehmen zaghafte Schritte in die richtige Richtung.

### Lichtblick bei RWE: Die Tochterfirma Innogy soll nun die Energiewende bringen

Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) setzte sich der Strommix in Deutschland im vergangenen Jahr folgendermaßen zusammen:

## Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter [blog.citifirst.com](http://blog.citifirst.com)

[www.citifirst.com](http://www.citifirst.com)



Anzeige

## Der DAX im Jahr 2016: Ein Ausblick auf die Versorger

Kohle stellte mit 42% des Stroms immer noch den Löwenanteil, Kernenergie kam auf 14%, Gas auf 9%. Die regenerativen Energien machten insgesamt rund 30% des Strommixes im vergangenen Jahr aus: Windenergie führte mit 13% die Liste der grünen Energiequellen an, gefolgt von Biomasse (8%), Photovoltaik (6%) und Wasserenergie (3%). Die restlichen 5% liefen unter sonstige Energiequellen.

Die Tendenz hin zu erneuerbaren Energien ist schon seit Jahren steigend. Es kann sich also für RWE und E.ON nur rentieren, in grüne Energien zu investieren. Denn die Kostenrechnung ist einfach. Bei den aktuell niedrigen Preisen an der Strombörse bleibt den großen Versorgern gar nichts anderes übrig, als die hohen Kosten, die durch die Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen und Kernkraft entstehen, zu senken und gleichzeitig die neuen Energien zu fördern.

Derweil zeigt ein kleines Unternehmen aus dem SDAX den großen Schwergewichten im DAX, wie Geld verdienen mit erneuerbaren Energien richtig geht. Im vergangenen Jahr hat der Aktienkurs der Capital Stage AG um 60% zugelegt. Nochmal zum Vergleich: Die E.ON-Aktie fiel im selben Zeitraum um 38%, die RWE-Aktie fiel sogar um 55%.

Capital Stage ist, genau wie RWE und E.ON, ein Versorger-Unternehmen, das aber, im Gegensatz zu RWE und E.ON, ausschließlich in erneuerbare Energien investiert. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Laut eigenen Angaben betreibt Capital Stage aktuell insgesamt 75 Solar- und 8 Windparks mit einer Leistung von über 550 MW in Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien.

**Capital Stage: Ein SDAX-Unternehmen zeigt den Großen, wie grüne Energie richtig geht.**

Capital Stage ist seit dem 24. März 2014 im SDAX notiert, und seit November 2014 hat sich die Aktie des Unternehmens zu einem Verkaufsschlager entwickelt. Die Aktie dümpelte zuvor jahrelang zwischen 2EUR und 3EUR, stieg dann aber von 3,69EUR im November 2014 auf 9,40EUR im November 2015 und legte damit in nur zwölf Monaten um mehr als 150% an Wert zu. Seit eineinhalb Monaten korrigiert der Kurs nun, was nach der Kursexplosion auch sehr wünschenswert ist, da sich dadurch günstige Einstiegsmöglichkeiten bieten. Das Monatstief für Januar 2016 liegt aktuell bei knapp über 7EUR und damit deutlich über dem letzten relevanten Zwischentief vom Juni 2015 bei knapp über 6EUR. Der Aufwärtstrend ist also weiterhin völlig intakt und zeigt: Die Zukunft der Energieversorgung ist grün.

# Zertifikatehaus des Jahres 2015.

Vielen Dank für Ihre Stimme!



Über 11.000 Anleger können sich nicht irren. Überzeugen auch Sie sich von unseren Leistungen:

- Umfassendes Angebot an Trading- und Anlageprodukten
- Beste Handelsqualität
- Erstklassiger, persönlicher Kundenservice
- Viele Investmentideen im kostenfreien Magazin, dem täglichen Newsletter und TV-Sendungen

Entdecken Sie die Möglichkeiten – mit einem Klick!  
[www.zertifikate.commerzbank.de](http://www.zertifikate.commerzbank.de)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite



## Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 2x Gold, 2x Silber - Welcher Schein macht das Rennen?



Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist für Sie völlig kostenfrei und risikolos.

Im letzten Gewinnspiel erzielte der Schein mit der WKN DG7ESD die höchste Rendite. Der glückliche Gewinner kann sich über 334 Euro freuen!

## Call-Optionsschein auf Gold

WKN:	DLOFQ8
Emittent:	Deutsche Bank
Strike	900,00 \$
Kurs Basiswert	1.088,94\$
Kurs Zertifikat	17,71€
Laufzeit:	19.04.2016

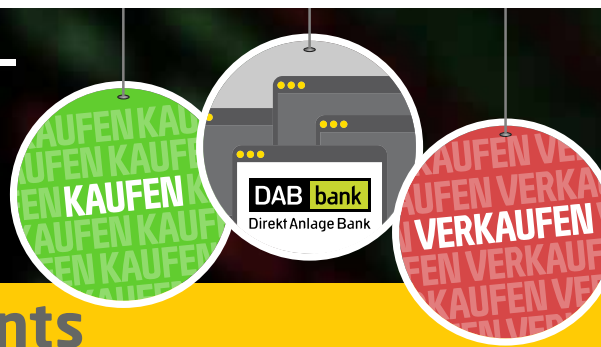
Diese Woche geht es im Gewinnspiel um die beiden edelsten der Metalle, nämlich

Anzeige

**SIE ENTSCHEIDEN, SIE HANDELN –  
WIR SIND IHRE PLATTFORM**

Beobachten, analysieren, diskutieren und  
jetzt auch **direkt über Guidants handeln!**

[www.guidants.com/handeln](http://www.guidants.com/handeln)  **Guidants**



## Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 2x Gold, 2x Silber - Welcher Schein macht das Rennen?



Der Goldpreis musste in den vergangenen Jahren Federn lassen. Vom Hoch ausgehend hat er sich um mehr als 40% reduziert.

Silber und Gold. Beide Edelmetalle kamen relativ gut ins neue Jahr, notieren aber, im großen Chartbild betrachtet, auf Mehrjahrestiefs.

Gold begann das neue Jahr gleich mit einem Aufwärtsgap. Kostete eine Feinunze Gold zum Jahresschluss 2015 noch 1.061USD, waren es zum Jahresauftakt 2016 schon 8USD mehr und der Kurs eröffnete bei 1.069USD. Seitdem zeigt sich in Gold ein vorsichtiger Aufwärtstrend auf Tagesbasis. Streng genommen hält dieser Trend sogar schon seit Mitte Dezember nach dem Doppeltief um die 1050USD-Marke.

Zum 7.1. schaffte der Kurs dann den Sprung über die wichtige 1.100USD-Marke und kletterte im Hoch sogar noch 10USD höher. Die Unterstützung bei 1.100USD konnte allerdings nicht nachhaltig bestätigt werden und der Goldpreis

fiel in den folgenden Tagen wieder. Mitte dieser Woche markierte der Kurs dann ein höheres Tief bei 1.080USD im Vergleich zum letzten Tief bei 1.060USD.

Das verlieh dem Kurs am Mittwoch gleich so viel Schwung, dass er noch am selben Tag auf 1.095USD anzog. Damit ist für nächste Woche die 1.100USD-Marke das erklärte Ziel der Bullen. Allerdings ist der Goldpreis weiterhin so niedrig wie seit sechs Jahren nicht mehr. Der übergeordnete Trend ist eindeutig abwärts. Für die Bären ist natürlich die Tausendermarke besonders verlockend.

Es dürfte also spannend werden nächste Woche, und mit den Scheinen 1 und 2 können Sie entweder auf einen weiter steigenden Goldpreis setzen (Schein 1), oder auf die Power der Bären wetten (Schein 2).

Put-Optionsschein auf Gold	
WKN:	DLOFRH
Emittent:	Deutsche Bank
Strike	1.300 \$
Kurs Basiswert	1.088,94 \$
Kurs Zertifikat	19,63€
Laufzeit:	19.04.2016

Call-Optionsschein auf Silber	
WKN:	GL3GX9
Emittent:	Goldman Sachs
Strike	12,00 \$
Kurs Basiswert	13,92\$
Kurs Zertifikat	2,04€
Laufzeit:	03.05.2016

Auch Silber hat mit dem 7.1. und dem 13.1. zwei Erfolgstage hinter sich. Jüngst legte der Silberkurs diesen Mittwoch an nur einem Tag um mehr als 3% zu. Aller-



## Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 2x Gold, 2x Silber - Welcher Schein macht das Rennen?



Beim Silber sieht es noch katastrophaler aus als beim Gold. Vom Hoch im Jahr 2011 ging es bis heute um mehr als 70% abwärts.

dings ist bei Silber im Gegensatz zu Gold seit Mitte Dezember kein klarer Trend erkennbar. Der Kurs läuft stattdessen seit mehreren Wochen seitwärts. Untere Begrenzung dieses Seitwärtskanals ist das Dezembertief bei 13,65USD, obere Begrenzung ist das Dezemberhoch bei 14,41USD. Solange der Kurs nicht in die eine oder andere Richtung ausbricht, bleibt die Richtung unklar.

Auch Silber ist momentan so günstig wie schon seit mehr als sechs Jahren nicht mehr. Die Bären konnten zuletzt im Dezember 2015 einen entscheidenden Punktsieg erringen, als der Silberpreis den ganzen Monat es nicht über die 15USD-Marke schaffte. Das ist seit mehr als sechs Jahren nicht mehr passiert. Je länger eine Seitwärtsphase dauert, umso wahrscheinlicher werden größere Kursbewegungen sobald der Kurs aus der Seit-

wärtsphase ausbricht. Über die Zeit baut sich charttechnisch gesehen Spannung auf, die sich irgendwann ruckartig entlädt. Wann genau das allerdings der Fall ist, lässt sich nur schwer vorhersagen. Mit den Scheinen drei und vier können Sie auf die eine oder andere Ausbruchrichtung bei Silber setzen. Schein 3 ist der Call und profitiert grundsätzlich von steigenden Kursen, Schein 4 als Put profitiert von fallenden Kursen.

Alle vier Scheine diese Woche sind Optionsscheine und sind damit, wie die Gewinnspielfans unter Ihnen wissen, nicht nur von den Kursbewegungen im Basiswert abhängig, sondern werden in ihrer Wertentwicklung auch stark von der Volatilität beeinflusst. Diese ist aktuell vor allem bei Silber hoch, was den Preis der Optionsscheine in die Höhe treibt und außerdem die Gewinnentwicklung tückisch

Put-Optionsschein auf Silber	
WKN:	US8P9J
Emittent:	UBS
Strike	16,50 \$
Kurs Basiswert	13,92\$
Kurs Zertifikat	2,63€
Laufzeit:	13.05.2016

macht; denn sobald die Volatilität wieder fällt, verlieren die Optionsscheine automatisch an Wert und es bedarf extra starker Kursentwicklungen im Basiswert in die jeweils passende Richtung, um diese Wertverluste auszugleichen.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

## ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

## Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	8,69 €	-30,6%	-47,6%	7,9%

## ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%
18.05.15	16.12.15	AMD	CR7TCF	Discount-Zertifikat	1,26€	1,38€	+9,52%	+16,48%
03.08.15	16.12.15	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,83€	5,00€	+3,52%	+9,53%
18.05.15	18.12.15	Twitter	PS1QL5	Discount-Zertifikat	22,05€	21,22€	-3,76%	-6,45%
18.05.15	18.12.15	Tesla Motors	VZ82DY	Discount-Zertifikat	145,32€	156,37€	+0,14%	+0,51%
03.08.15	18.12.15	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	5,00€	+2,46%	+6,56%
03.08.15	18.12.15	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,44€	17,94€	-57,73%	-153,94%

## Anzeige

Deutsche Asset Management

► X-markets Aktienanleihen

## Da wird das Tagesgeldkonto ganz schön neidisch.

X-markets Aktienanleihen – Feste Zinsen schon bei konstanten Kursen.

Mehr auf [www.db-aktienanleihe.de](http://www.db-aktienanleihe.de)*Leistung aus Leidenschaft*

Basiswert	WKN	Zins p.a.
Allianz	XM12TB	6,2%
Bayer	XM7QJU	6,2%
Daimler	XM8881	6,2%

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.xmarkets.de](http://www.xmarkets.de) heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, Deutsche Asset Management, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

## Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
<b>comdirect</b>	<b>Flatfee</b> 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
<b>Cortal Consors</b>	<b>derzeit keine Aktionen</b>
<b>DAB bank</b>	<b>Flatfee</b> 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel <b>Freetrade</b> bis zum 01.04.2016 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR
<b>flatex</b>	<b>Freetrade</b> ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
<b>ING DiBa</b>	<b>Freebuy</b> von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 30.06.2016 für Bonus-Zertifikate der HVB onemarkets ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 30.06.2016 für alle klassischen und Discount-Optionsscheine der Commerzbank ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 30.06.2016 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR <b>Freebuy</b> bis 30.06.2016 für Aktienanleihen der Deutschen Bank ab 1.000 EUR
<b>OnVista Bank</b>	<b>Flatfee</b> 5,00 EUR bis 31.12.2016 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR <b>Flatfee</b> 5,00 EUR bis 31.12.2016 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR <b>Flatfee</b> 5,00 EUR bis 31.12.2016 für alle Zertifikate der Societe Generale ab 2.500 EUR <b>Freetrade</b> bis 30.01.2016 für alle Zertifikate der Interactive Brokers ab 1.000 EUR
<b>S Broker</b>	<b>Flatfee</b> 0,98 EUR bis 31.03.2016 für alle Hebelprodukte der UBS ab 1.000 EUR <b>Flatfee</b> 0,98 EUR bis 30.06.2016 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR

Anzeige

## Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

- Die besten GodmodeTrader-Inhalte
- Exklusive Angebote und Rabattaktionen
- Neuigkeiten und Tipps rund um GodmodeTrader

GODMODE  
NEWSLETTER

Jetzt abonnieren

### Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH  
Wendenschloßstraße 320  
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß  
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main  
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß  
Anzeigenleitung: Ina Lankovich  
ISSN: 1866-3125  
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbungskooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.